Polizei fragt: Wem gehört der Schmuck

Bei der Polizeiwache in Unna wurden am 26. März 2016 mehrere Schmuckstücke abgegeben, die ein Unnaer in der Uelzener Heide kurz vor der Bahnunterführung gefunden hatte.

Es handelt sich dabei um eine goldfarbene Armbanduhr, eine weiße Halskette und eine Halskette mit violetten Steinen. Die Ketten hingen nach Angaben des Finders in einem Strauch, die Uhr lag im Graben. Die aufgefundenen Schmuckstücke konnten bisher keiner Straftat zugeordnet werden. Ein Foto der aufgefundenen Schmuckstücke ist der Pressemitteilung beigefügt.

Hinweise nimmt die Polizei in Unna unter der Rufnummer 02303/921-3120 oder 921-0 entgegen.

Unglückliches Aus für die Tennis-Mädchen des Gymnasiums

Nachdem die Tennis-Mädchen des Städtischen Gymnasiums Bergkamen ihren Kreismeistertitel erfolgreich verteidigt hatten, kam es im benachbarten Lünen in der 1.Runde zur Regierungsmeisterschaft zum Duell mit dem Städtischen Gymnasium Erwitte.

Von links: Mira Havers, Luise Weidlich, Marie Hüsing und Lara Sudhaus

Nach den vier Einzelpartien stand es vor den beiden Doppeln aus Sicht der Bergkamener 1:3, so dass es noch eine minimale, aber doch reelle Chance auf einen Sieg und das Weiterkommen gab. Die Voraussetzung hierfür waren zwei klare Siege in den Doppelspielen.

Das erste Doppel (Lara Sudhaus/Mira Havers) holte einen Sieg

mit 2:0-Sätzen. Die zweite Doppelpartie (Luise Weidlich/Marie Hüsing) war vom ersten bis letzten Ballwechsel hart umkämpft und wurde am Ende mit 2:1-Sätzen für die Bergkamener Mädchen entschieden.

Der Endstand war nun 3:3 Unentschieden, so dass nun der Satzvergleich über das Weiterkommen bestimmen musste. „Das Gymnasium Erwitte hatte hier leider um einen Satz die Nase vorne und zog somit in die nächste Spielrunde ein. Wir wünschen den Gegnerinnen viel Erfolg für die bevorstehenden Spiele“, berichtet SGB-Betreuer Alexander Kreth.

Mit dem Rad zur Arbeit – Bürgermeister fordert zum Mitmachen auf

Zum 12. Mal startet jetzt die gemeinsame Sommeraktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ der AOK und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Erneut ruft Bürgermeister Roland Schäfer zum Mitmachen auf – und das nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bergkamener Stadtverwaltung, sondern alle Bergkamenerinnen und Bergkamener.

Mit dem Rad zur Arbeit (v.l.): Hans Irmisch, Regina Flaß , Monika Lichtenhof (Leiterin des Bürgermeisterbüros) und Roland Schäfer.

Mitmachen können übrigens auch Firmen. Im vergangenen Jahr beteiligten sich elf Bergkamener Unternehmen an dieser Aktion mit 74 Teilnehmern. Innerhalb der Stadtverwaltung konnten Schäfer und der Fahrradverkehrsbeauftragte Hans Irmisch 47 begeistern. Vorneweg übrigens der Bürgermeister, der, so oft es geht, mit dem Drahtesel zum Rathaus oder auch zu Terminen fährt – auch außerhalb der Aktionszeiten.

Insgesamt haben die Bergkamener Teilnehmer 21.727 Kilometer in vergangenen Jahr trotz des verregneten Sommers erstrampelt. Damit liegt Bergkamen im Kreis Unna hinter der Stadt Unna auf dem zweiten Platz.

Neu ist bei „Mit dem Rad zur Arbeit 2016“ das es einen ganzen Monat früher losgeht: Bereits vom 1. Mai bis zum 31. August gilt es, an mindestens 20 Arbeitstagen mit dem Fahrrad als Verkehrsmittel zur Arbeit zu kommen. 2015 radelten im Kreis Unna mehr als 280 Menschen bei dieser Aktion mit. „Die Vorteile beim Radfahren können gleichzeitig wichtige Ziele

sein: die Kondition steigern, die Gesundheit fördern, die Umwelt und den eigenen Geldbeutel schonen“, so Regina Flaß von der AOK. Interessierte können sich unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de anmelden.

Durch den verlängerten Aktionszeitraum haben es auch Neueinsteiger leichter, das vorgegebene Ziel zu erreichen und an mindestens 20 Arbeitstagen mit dem Rad zur Arbeit zu kommen. Pendler, die das Rad bis zur Bus- oder Bahnhaltestelle nutzen, können sich auch an der Aktion beteiligen. Mit bis zu vier Kollegen ist eine Anmeldung als Team möglich. Als Team zu fahren, motiviert viele Teilnehmer, auch wenn jeder seine individuelle Strecke radelt. Firmen können mit mehreren solcher Teams starten.

Für die AOK **NordWest** verbinden sich bei dieser Aktion Gesundheitsförderung und Umweltschutz ganz natürlich miteinander. Mitmachen können übrigens alle – auch diejenigen, die nicht bei der AOK versichert sind. Der eigene Kalorienverbrauch und die Einsparungen an Kohlendioxid ($C0_2$) durch den Verzicht auf das Auto können über die Aktionshomepage ermittelt oder über eine App für das Handy heruntergeladen werden.

Die Teilnahmeunterlagen gibt es ab Mitte April in jedem AOK-Kundencenter. Online kann man sich bereits jetzt unter www.mit-dem- rad-zur-arbeit.de registrieren lassen. Die Teilnehmer werden dann online am 1. Mai daran erinnert, sich jetzt einzuchecken. Dann steht auch der Aktionskalender online zur Verfügung. Im Aktionskalender kreuzt jeder (online oder auf Papier) die Tage an, an denen er mit dem Rad zur Arbeit gefahren ist. Unter allen Teilnehmern und auch den Teams werden am Ende attraktive Preise ausgelost, die alle von Drittfirmen gespendet wurden. Darunter sind hochwertiges Fahrradzubehör und Erlebnisreisen.

Engpass auf der A1 wegen Bauarbeiten

Wegen Bauarbeiten stehen von Freitagabend (8.4.) um 19 Uhr bis Montagabend (11.4.) zwischen den A1-Anschlussstellen Unna und Kamen-Zentrum in beiden Fahrtrichtungen nur zwei eingeengte Fahrstreifen zur Verfügung. Die Arbeiten sind witterungsabhängig. Bei schlechtem Wetter verschiebt sich der Baubeginn auf den 22. April oder den 20. Mai.

Zum Hintergrund:

Die Straßen.NRW-Autobahnniederlassung Hamm erneuert die Fahrbahn der Brücken „Büddenberg“, „Königsborner Straße“ und „Hansa Straße“. Um den Eingriff in den Verkehr so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten überwiegend rund um die Uhr mit einem neu entwickelten Abdichtungsverfahren ausgeführt. Eine standardmäßige Erneuerung der Brückenbeläge würde Verkehrsbeschränkungen über mehrere Wochen erfordern. Straßen.NRW investiert dort 514.000 Euro aus Bundesmitteln.

Mehr zum Thema: https://www.strassen.nrw.de/projekte/brueckenertuechtigung.html

Einbrecher kommen durch die

Balkontür ins Haus

In der Zeit von Sonntagabend, 3. April, bis Mittwochmorgen 6. April, haben unbekannte Täter sich Zutritt zu einem Balkon eines Mehrfamilienhauses an der Kanalstraße verschafft und die Balkontür aufgehebelt. Anschließend durchsuchten sie die Wohnung. Ob etwas entwendete wurde, steht bisher nicht fest.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Donnerstag Treffen des Flüchtlingshelferkreises

Morgen am Donnerstag, 7. April, 18.00 Uhr, findet das nächste Treffen der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer*innen Bergkamen im Ratssaal, Rathaus Bergkamen statt. Monika Kotzur, von der Arbeitsagentur Hamm, wird die Arbeit des „Integration Points“ zur Vermittlung von Praktika für die Flüchtlinge vorstellen. Weiteres Thema ist die Vorbereitung des Integrationsfestes am 17. April. Da immer wieder auch neue Helfer gesucht werden sind neue Gäste ausdrücklich eingeladen.

Vortrag über Gallensteine am

Hellmig-Krankenhaus

Gallensteine entwickelt jeder sechste Deuche, die meisten Betroffenen aber spüren sie nicht. In den anderen Fällen aber kann es zu schmerzhaften Folgen kommen, zu Gallestau und Entzündungen.

In der Veranstaltungsreihe Pulsschlag von Klinikum Westfalen und VHS referiert am Mittwoch, 13. April, ab 18.30 Uhr im Hellmigium am Hellmig-Krankenhaus Artur Eduard Matuschek, leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Er berichtet über Gallenwegserkrankungenund moderne Therapieoptionen bis hin zur minimalinvasiven Gallenentfernung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Auch Steilmann-Töchter melden Insolvenz an

Jetzt haben auch mehrere Steilmann-Töchter Insolvenz angemeldet. Dazu gehören unter anderem IDS IDEA, Kettenbach GmbH, die MR Hometextile GmbH und deren Töchter. Diese Anschlussinsolvenzen hätten laut einer Mitteilung des Unternehmens dazu geführt, dass Steilmann als eine „technische Folge“ als überschuldet gilt.

Steilmann-Sitz in Rünthe

Wie bereits berichtet, hatte das Mutterunternehmen, die Steilmann SE mit Sitz in Bergkamen, Ende Februar Insolvenz angemeldet. Als einen Grund nannte Steilmann die schlechten Verkaufszahlen wegen des warmen Winters.

Nach eigenen Angaben beschäftigt Steilmann weltweit rund 3000 Mitarbeiter – davon 160 in Deutschland mit einem Schwerpunkt in Bergkamen.

Heilsamer Gewürzeworkshop in der Ökologiestation

Gewürze sind Aromastoffe und naturkundliche Heilmittel. Sie aromatisieren nicht nur unsere Speisen und machen das Essen bekömmlicher, sondern haben zudem -in angemessener Menge und gezielt eingesetzt- eine gesundheitsfördernde oder Wirkung.

Am Donnerstag, 21. April, bietet Sabine Geisler (Krankenschwester Naturheilkunde und Ayurvedatherapeutin) in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil die Gelegenheit, die Gewürzverwendung nach ayurvedischen Gesichtspunkten

kennenzulernen. In einem ausführlichen Praxisteil wird mit Hilfe eines Multitalents, dem Thermomix, ein 3-Gänge-Menü zubereitet und dabei besonderer Wert auf das „Kochen nach Jahreszeiten“ gelegt. Bei Bedarf werden Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien berücksichtigt.

Informationen zur Dozentin finden sich unter www.naturheilkunde-geisler.de. Die Kosten betragen 38,00 Euro je Teilnehmer, einschließlich Seminarunterlagen und Rezepte, zusätzlich werden 7,00 Euro für Lebensmittel und Gewürze erhoben. Die Veranstaltung dauert von 17.30 bis 21.30 Uhr, eine Anmeldung ist bis zum 14. April unter 02389-980911 (auch Anrufbeantworter) beim Umweltzentrum Westfalen möglich.

Ehrenabteilungen nehmen neues Gerätehaus in Augenschein

Am Donnerstag, 7. April, findet um 18.00 Uhr ein Treffen der Ehrenabteilung des Löschzuges 1 der Feuerwehr Werne und der Ehrenabteilung der Löschgruppe Rünthe im Feuerwehrgerätehaus in Rünthe statt.

Unter anderem wird auch das neue Gerätehaus von den Kameraden aus Werne in Augenschein genommen.

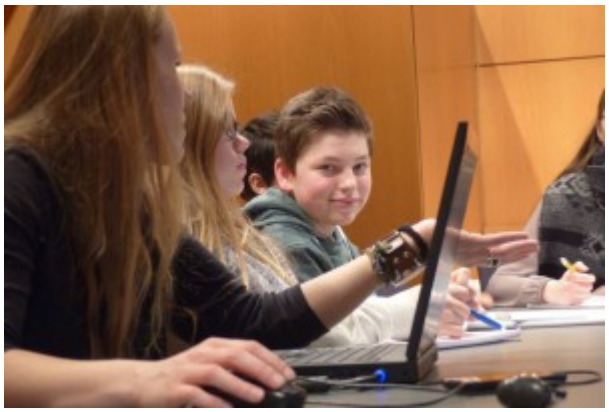
Schülervertretung des Gymnasiums bereitet neue Projekte vor

Die diesjährige SV-Fahrt des Städtischen Gymnasiums Bergkamen fand erneut im SportCentrum Kamen-Kaiserau statt, um an zwei Tagen gemeinsam an verschiedenen Projekten zu arbeiten.

Die Schülervertretung des Gymnasiums tagte im SportCentrum Kaiserau.

Nach dem Beziehen der Zimmer trafen sich die Schülerinnen und Schüler in einem Versammlungssaal, um den ersten Teil der Fahrt zu beginnen. Der Schülersprecher Luca Pulst leitete die Sitzungen. Im ersten Teil wurde erst einmal die SV-Arbeit an sich vorgestellt, Themen waren unter anderem die Zusammensetzung und die Arbeit der Schülervertretung. Nach dieser kurzen Begrüßung teilten sich alle Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Arbeitsgruppen auf, in denen sie die weitere Zeit mitarbeiteten. Die Arbeitsgruppen wurden

größtenteils von Schülerinnen und Schülern geleitet, die SV-Lehrerinnen und Lehrer unterstützten sie dabei.



Die fünf Arbeitsgruppen unterteilten sich in die Planung der Schulhofs- und Gebäudegestaltung, die Mitarbeit in der Mensa, die Organisation und Arbeit in der Schülerfirma und zwei weitere Workshops gegen Rechts, die durch die schulische AG und mit Unterstützung von Herrn Groesdonk geleitet wurden.

In der Arbeitsgruppe mit dem Thema Schulhof- und Gebäudegestaltung wurde über eine mögliche Verschönerung des Schulhofes und des wenig einladenden Schulgebäudes gesprochen. Dabei beriet sich die Gruppe über mögliche Lösungsmöglichkeiten und entwarfen Projekte, die das äußere Erscheinungsbild der Schule verbessern sollen.

In der zweiten Arbeitsgruppe mit dem Thema Mensa wurde über die Verbesserung der Mensa, die eine der wichtigsten Punkte der Schule ist, debattiert. Dabei soll vor allem mehr Ordnung in der Mensa geschaffen und das Angebot der Mensa verbessert werden.

Die Arbeitsgruppe zur Schülerfirma beschäftigte sich mit der Optimierung der Schülerfirma. Diese soll vor allem ihr Angebot anpassen, sodass die Schülerinnen und Schüler mehr und bedarfsgerechter von den Angeboten der Schülerfirma zu profitieren.

Der Workshop gegen Rechts teilte sich in zwei Arbeitsgruppen auf: die eine arbeitete ein Konzept zur Verbesserung der

Schulgemeinschaft und der besseren Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund aus und stellte ein Plakat mit Lösungsansätzen vor, die zweite Gruppe beschäftigte sich mit Vorurteilen und Klischees, sowie mit Rechtsextremismus in Deutschland im Allgemeinen.

Nachdem in den Arbeitsgruppen intensiv gearbeitet worden war, gab es Abendessen. Dabei hatten die Schülerinnen und Schüler und natürlich auch die Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit sich nach der stressigen Arbeitsphase zu entspannen und über die Arbeitsphasen auszutauschen.

Im Anschluss an das Essen trafen sich die meisten der Mitfahrenden in der Sporthalle, um gemeinsam Sport zu treiben. Dabei fand in einem Teil der Halle ein Fußballturnier statt, an dem alle Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge teilnehmen konnten. Parallel dazu konnte man andere Sportarten in dem zweiten Teil der Halle spielen. Der Großteil entschied sich aber für Fußball.

Am Abend wurde in einer kleineren Runde über die Zukunft der SV diskutiert. Dabei ging es vor allem um die Aufteilung der Arbeit, um eine stärkere Kommunikation zwischen SV und Schülerschaft und um die verstärkte Einbeziehung der jüngeren Jahrgangsstufen, um die Arbeit der SV wieder stärker zu vertreten.

Der nächste Tag begann mit der gemeinsamen Tagesplanung im Plenum. Danach gingen die Mitglieder der SV wieder in ihre Gruppen, um ihre Ergebnisse fertig zu stellen und diese im Anschluss für alle zu präsentieren. Hierbei wurde deutlich, dass alle Gruppen zu sehr zufriedenstellenden Ergebnissen gekommen sind und weitgehend auch schon konkrete Ziele anvisiert haben, um schnell Resultate zu erlangen.

Die Fahrt endete mit einem Schlusswort des stellvertretenden Schülersprechers Florian Sich, der die Arbeit aller mitgefahrenen Vertreterinnen und Vertreter lobte und zum

möglichst direkten Handeln aufrief, um die durch die SV-Fahrt entstandene Motivation für die anzugehenden Projekte zu nutzen.

Insgesamt war die SV-Fahrt eine ereignisreiche Fahrt, auf der viel diskutiert wurde.

(für die SV Till Peters, Q1)